

Hochwasser und Wasser- schäden

MIG-WDF Technologie



Gemeinsam handeln

Auf Basis einer persönlichen kundenspezifischen Beratung erarbeiten wir mit Ihnen eine gemeinsame Lösung für Hochwasser-Schäden und Wasserschäden für die Bereiche mit der **MIG- WDF**

Viele Fragen verlangen kompetente Lösungen

Die Flut und ihre Folgen wirft viele Probleme auf, die es zu lösen gilt, z. B.:

- Wie reinige ich meinen Boden, meine Wände und meine Fassade?
- Welche Schäden sind aufgetreten und welche Folgen resultieren daraus?
- Wie verhält sich das mit der Trocknung?
- Muss der Putz, die Fassade, das Dämmsystem ersetzt werden? Muss der Estrich erneuert werden? Wie schnell kann ich wieder einziehen?
- Wie wird richtig saniert und renoviert, ohne dass in wenigen Monaten durch unsachgemäße Ausführung weitere Schäden auftreten?
- etc....

Gemeinsam gilt es diese Fragen zu lösen!

Durch persönliche Begutachtung und Beratung am Ort des Geschehens helfen wir Ihnen, diese Fragen problemspezifisch zu beantworten, Lösungen zu erarbeiten und diese durch unser hochwertiges Produktprogramm, unsere abgestimmte Silo- und Maschinenteknik fachgerecht umzusetzen.

1. Statische Sicherung wenn notwendig

2. Aufräumarbeiten

- Reinigen der verschmutzten Bereiche
- Entfernen von Beschichtungen wie Fliesen, Bodenbeläge, Tapeten, Farbanstriche etc. als Vorbereitung zur Trocknung und Untersuchung
- Entsorgung des Bauschutts nach Vorgaben der Gemeinde- bzw. Stadtverwaltung.

3. Untersuchung ob bedenkliche Krankheitskeime oder organische Schadstoffe in die Bausubstanz eingedrungen sind

Wenn notwendig, autorisiertes Institut einschalten und mit Beprobung und Auswertung beauftragen.

4. Untersuchung auf bauschädliche Salze

Wenn notwendig, entnimmt der zuständige **MIG** Berater Proben aus dem Mauerwerk, gibt sie ins **MIG** Labor zur Analyse und gibt auf Grund der Analyseergebnisse eine Sanierempfehlung.

5. Beurteilung der Feuchtigkeit, Trocknung der Bausubstanz

- Beurteilung der Feuchtigkeit, Trocknung der Bausubstanz
- Entfernen der geschädigten Baustoffe (z. B. Putz, Estrich etc.)

–Trocknung durch Stoßlüftung oder durch geeignete Trocknungsgeräte. Falls Zweifel über den erreichten Trocknungsgrad bestehen, empfiehlt sich die Durchführung von Feuchtigkeitsmessungen z. B. mit dem CM-Messgerät.

- Wenn die Feuchtigkeit nicht richtig beurteilt wird, bzw. die Austrocknung nicht ausreichend erfolgen kann, ist bereits nach kurzer Zeit wieder mit Bauschäden zu rechnen.

6. Individueller Sanierungsvorschlag

Individuelle und kompetente Beratung vor Ort für die Bereiche Boden, Wand und Fassade durch einen qualifizierten **MIG** Berater.

7. Ausführung der Arbeiten gemäß Beratungsempfehlung

Beratungskompetenz von **MIG**: Auf Grund langjähriger Erfahrung bei der Herstellung und Anwendung von Baustoffen haben wir uns umfangreiches Wissen angeeignet. Von diesem Wissen sollen die Betroffenen profitieren. Wir sind Spezialisten in den Bereichen Boden, Wand und Fassade und bieten eine Vielzahl an Problemlösungen.



Vom Problem...

Nachdem die Fluten zurückgegangen sind, wird mit Hochdruck daran gearbeitet, die geschädigten Gebäude so schnell wie möglich wieder nutzbar zu machen. Wie schnell eine Renovierung erfolgen kann, ist abhängig vom Zustand der verbleibenden Bausubstanz.

Hauptparameter zur Beurteilung der Bausubstanzen sind:

- Standsicherheit
- Feuchtigkeitsbelastung
- Schadstoffbelastung
- Salzbelastung

Standsicherheit

Sind Gebäudeteile weggerissen oder bestehen Zweifel über die Standsicherheit des Gebäudes, z. B. durch die Auftriebswirkung des Grundwassers o.ä. ist die Unterstützung eines autorisierten Fachmanns (Statiker, Architekt, Fachunternehmer etc.) unbedingt notwendig. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die zuständige Gemein-de- oder Stadtverwaltung.

Feuchtigkeitsbelastung

Die Feuchtigkeitsbelastung ist abhängig vom Zeitraum (Stunden, Tage oder sogar Wochen) der Wassereinwirkung. Der Feuchtigkeitsgrad der Bauteile bestimmt die notwendige Austrocknungszeit. Die Austrocknungszeit kann durch systematisches Lüftungsverhalten (Stoßlüftung, Raumluft aufheizen und so oft wie möglich mit kalter Außenluft austauschen) oder durch den Einsatz von Trocknungsgeräten beschleunigt werden. Achtung! Wenn Feuchtigkeit keine Berücksichtigung findet und ignoriert wird, sind Bauschäden vorprogrammiert und ggf. die Gesundheit gefährdet, da sich Krankheitskeime verbreiten können oder sich Schimmel bilden kann.

Schadstoffbelastung

Die Schadstoffbelastung durch verunreinigtes Wasser ist nicht auszuschließen. Es können sich z. B. organische Schadstoffe wie Krankheitskeime o.ä., in den Poren und Fugen der unterschiedlichen Baustoffe, insbesondere Dämmstoffe unter Belägen und Verkleidungen, ablagern. Je nach Verunreinigung des Wassers durch Öl, verdünnte Fäkalien, Chemikalien o.ä. und der Dauer der Wassereinwirkung dringen diese Stoffe mehr oder weniger tief in die jeweiligen Baustoffe ein.

In Zweifelsfällen empfiehlt sich eine Untersuchung der verunreinigten Baustoffe durch ein autorisiertes Institut. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Gemeinde- oder Stadtverwaltung.

Salzbelastung

Salzbelastungen können auftreten. Es handelt sich hierbei um Salze (Chloride, Sulfate oder Nitrate), die mittels Feuchtigkeitstransport durch einen Baustoff gelöst werden und sich unter Umständen auf der Bauteiloberfläche ablagern (Ausblühungen). Diese Salze sind abhängig von der Konzentration unter Umständen schädlich.

Es gilt zu hinterfragen:

–Sind bei den Aufräumarbeiten Ausblühungen auffällig?

–Handelt es sich um ein älteres Gebäude ohne außenliegende Bauwerksabdichtung?

–Oder um ein Ökonomiegebäude (Stallung o.ä.)?

Sind diese Fragen mit ja zu beantworten, dann sind bedenkliche Salzkonzentrationen wahrscheinlich. Es empfiehlt sich dann die Durchführung von Salzanalysen und Bewertung der Konzentrationen. Bei der Probeentnahme und Analyse, sowie bei der Ausarbeitung einer Ausführungsempfehlung mit **MIG WDF WAND-DECKE-FASSADE Technologie** stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir sind sicher, dass wir der richtige Ansprechpartner sind um Ihnen bei der Wahl der optimalen Sanierungsmaßnahme behilflich zu sein. Im Vordergrund der Beratung steht die dauerhafte Funktion und Wirtschaftlichkeit der individuellen Sanierung.

Die meisten Gebäude aus den Hochwasserregionen zeigen Schäden an Böden, Wänden und Fassaden. Einige Musterlösungen sind in den **MIG** Ausführungsempfehlungen zur Sanierung von Wasserschäden an Gebäuden, Bereiche Boden, Wand und Fassade dargestellt. Im Folgenden eine Übersicht unserer Möglichkeiten zur Lösung:

MIG-WDF Technologie

... Zur Lösung

Wand + Decke:

Innenputzsysteme

- Kalkputze
- Kalk-Zement-Putze
- Gipsputze
- Sanierputze WTA
- Edelputze
- Farb

Mauermörtel

- Leichtmauermörtel
- Normalmauermörtel
- Dünnbettmörtel

Beton für nahezu jeden Anspruch

- Fließbeton
- Spritzbeton

Fassade:

Außenputzsysteme für nahezu jede Anforderung

- Kalk-Zement-Leichtputz
- Kalk-Zement-Sockelleichtputz
- Zementputze
- Sanierputze
- Edelputze
- Farben

Wärmedämm-Verbundsysteme für optimalen Wärmeschutz des Gebäudes

- aus Mineralwolle
- aus Polystyrol

Boden:

Estriche im Verbund, auf Trennlage, als schwimmender Estrich und dünnlagige Reparatursysteme

- Zementschnellestrich
- Zement-Fließestrich
- Calciumsulfat-Fließestrich
- Dünnlagige Estrich-Reparatursysteme (ABS)

Lösung 1:

Wand + Decke + Pfeiler

Bei trockenem Mauerwerk.

Ist-Zustand:

Schmutzwasser war im Wohnbereich, Putz geschädigt, keine gefährdenden Schadstoffe im Mauerwerk.

Innenputz an Außenwänden nicht gegen Erdreich

- Beschichtung entfernen
- Putzschädigung prüfen
- Ggf. Altputz innen bis ca. 20 cm über die sichtbare Schadenshöhe entfernen, Fläche gründlich trocken reinigen.
- Schadhafter Außenputz oder schadhafte Wärmedämm-Verbundsysteme bis ca. 30 cm über Feuchtigkeitshorizont entfernen, damit Wasserdampfdiffusion schnellstmöglich stattfinden kann
- Trocknung des gesamten Wand-durchschnitts matt trocken und saug-fähig. Achtung, die Mauerwerkstrocknung dauert erfahrungsgemäß noch mindestens den kommenden Winter an
- Mauerwerk auf Ausgleichsfeuchte trocknen lassen, Dauer je nach Feuchtigkeitsbelastung
- Unterputz nach Feuchtigkeitsgrad bei Wohnräumen, zur Erreichung eines behaglichen und gleichermaßen hygienischen Wohnklimas. Unterputz aus **MIG** Kalk-Zement-Putzen z. B. bei gewerblich genutzten Gebäuden zur Erreichung hoher Festigkeiten. Gipsputze werden nur bei entsprechender Austrocknung des Mauerwerks empfohlen

- Beschichtungsempfehlung: Vorerst keine weiteren Beschichtungen wie z. B. Fliesen oder Tapeten auf das System aufbringen um Diffusionsoffenheit zu gewährleisten. Wenn auf Grund der Nutzung eine Beschichtung unbedingt notwendig wird, ist darauf zu achten, dass eine möglichst diffusionsoffene Beschichtung ausgewählt wird (z. B. **MIG-ESP**,). Das Risiko, dass bei zu früher Beschichtung auf Grund der Feuchtigkeit nach kurzer Zeit wieder Schäden auftreten können, ist vom Bauherrn zu entscheiden und zu tragen. Hierfür übernimmt **MIG** keine Garantie.

Innenputz an Innenwänden

- Beschichtung entfernen
- Putzschädigung prüfen
- Ggf. Altputz bis ca. 20 cm über die sichtbare Schadenshöhe entfernen, Fläche gründlich trocken reinigen
- Trocknung bis Oberfläche matt, trocken und saugfähig
- Unterputz aus **MIG-Entfeuchtungsputz** z. B. bei Wohnräumen, zur Erreichung eines behaglichen und gleichermaßen hygienischen Wohnklimas. Unterputz aus **MIG-PTZ 18** Kalk-Zement-Putzen z. B. bei gewerblich genutzten Gebäuden zur Erreichung hoher Festigkeiten. Gips-putze werden nur bei entsprechender Austrocknung des Mauerwerks empfohlen
- Hinweis: Auf Grund der noch hohen Feuchtigkeit im Innern der Wände kann es zu Ausblühungen kommen. Diese berechtigen nicht zur Reklamation, da nach Abkehren des getrockneten Untergrundes i.d.R. die weitere Beschichtung erfolgen kann. Voraussetzung ist, dass keine zu hohe Feuchtigkeit mehr im Mauerwerk steckt

Innenputz als Sanierputzsystem WTA bei Salzbelastung

- Beschichtung entfernen
- Putzschädigung prüfen
- Ggf. Altputz entfernen, Fläche gründlich trocken reinigen
- Probeentnahme und Analyse

Ausführung nach individueller Sanierputzempfehlung, z. B. mit

– **MIG** -262 Renovier- und Finalputz

Bei dieser technischen Empfehlung handelt es sich um Erfahrungsbeispiele. Es werden Hinweise auf konkrete Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt. Eine fachliche Beratung vor Ort ist dadurch allerdings nicht zu ersetzen. Eine generelle Garantie kann deshalb nicht übernommen werden.

mit 50 % Deckung aufzubringen.
Bei Betonflächen ist eine
Haftspachtelung mit **MIG-262**
erforderlich.

Lösung 2:

MIG- Entfeuchtungsputz 1mm und 2mm

Produktkurzbeschreibung

MIG- Entfeuchtungsputz, ist ein
rein mineralischer und
wärmedämmender
Entfeuchtungsputz, mit
mineralischen Leichtzuschlägen.
Putzmörtelgruppe P II nach DIN V
18550, CS II nach DIN EN 998-1.

Anwendungsbereich

Im Innen- und Außenbereich als
ein- oder zweilagiger Kalk-Zement-
Putz auf feuchtem Mauerwerk nach
Putzgrundvorbereitung mit
halbdeckenden **MIG-
Entfeuchtungsputz** Vorspritz.
MIG-Entfeuchtungsputz ist kein
Sanierputz.

Produkteigenschaften

MIG-Entfeuchtungsputz ist ein
geschmeidiger, leicht
verarbeitbarer, filzbarer
Feuchtmauerputz.
Feuchtmauerputz kann mit
mineralischen Putzen und
mineralischen Anstrichen
beschichtet werden.

Untergrundvorbereitungen

Alte Putze bis ca. 1 m über
Feuchtigkeits-grenze
(Verdunstungszone) vollständig
entfernen. Mürbe Mörtelfugen ca. 2
cm tief freilegen und Mauerwerk
mechanisch reinigen, z. B. mit
Stahlbesen oder durch
Sandstrahlen.
Schmutzempfindliche Bau-teile
abdecken bzw. wasserfest
abkleben. Wetterseitige
Arbeitsflächen vor Nieder-schlag
und Sonneneinstrahlung schützen.
Als Untergrundvorbereitung ist
MIG-Entfeuchtungsputz Vorspritz

Verarbeitung/Montage Innenputz

Als Innenputz mindestens 10 mm
maximal 30 mm (einlagige
Verarbeitung) auftragen, zuziehen,
ausrichten. Bei zweilagigem
Putzauftrag muss die erste Lage
gut aufgeraut und vollständig
ausgetrocknet (weiß trocken) sein,
bevor die zweite Lage aufgetragen
werden darf. (Im Altbaubereich und
Materialwechsel ist eine voll-
flächige Gewebespachtelung mit
MIG-262 notwendig. Nach einer
Standzeit von mindestens einem
Tag/cm Dicke, maximal jedoch
nach 10 Tage kann die
Armierungslage aufgebracht
werden.)

Außenputz

Als Außenputz mindestens 20 mm
maximal 30 mm (einlagige
Verarbeitung) auftragen, zu ziehen,
und rapportieren. Bei zweilagigem
Putzauftrag muss die erste Lage
gut aufgeraut und vollständig
ausgetrocknet (weiß trocken) sein,
bevor die zweite Lage aufgetragen
werden darf. Im Außenbereich ist
eine Gewebespachtelung mit **MIG-
262** sowie **MIG** Gewebe zu
empfehlen. Als Oberputz wird ein
dünnlagiger Putz der
Putzmörtelgruppe P II gemäß der
DIN V 18550 mit **MIG-262**
empfohlen. Bei
Arbeitsunterbrechungen über 20
Minuten sollten Maschine und
Schläuche leergefahren und
gereinigt wer-den. Auf allen
Putzgründen mit Neigung zu
Formänderungen, z. B. an den
Ecken aller Öffnungen oder an den
Anschluss-stellen unterschiedlicher
Materialien, sollte Armierung
verwendet werden.

Weiterverarbeitung

Anstriche mit Farben und
Beschichtungen dürfen erst nach
völliger Austrocknung des Putzes
aufgetragen werden. Ausnahme ist
der Auftrag von der Innenfarbe
MIG-ESP Interior die auf Grund
ihrer hohen Diffusionsfähigkeit
bereits nach einer Standzeit von 1
Tag/pro mm Putzdicke aufgebracht
werden kann.

mineralischen Putzen muss MIG-Farbgrund verwendet werden.

Innenputzaufbau

- Mauerwerk
- MIG-Entfeuchtungsputz
Vorspritz 50% deckend
- MIG-Entfeuchtungsputz
- MIG-262
- MIG-ESP Interior

Außenputz

- Mauerwerk
- MIG-Entfeuchtungsputz
Vorspritz 50% deckend
- MIG-Entfeuchtungsputz
- MIG-262
- Wahlweise MIG-Rauputz
- MIG-ESP Exterior

Technische Daten –

MIG-Entfeuchtungsputz 1mm

Materialverbrauch	1 Tonne = ca. 2100 l Frischmörtel; bei 10 mm Auftragsstärke ca. 210 m ² bei 10 mm Auftragsstärke. Die Werte beziehen sich auf planebenen Untergrund
Verarbeitungstemperatur	Nicht verarbeiten bei Luft- und oder Objekttemperaturen unter + 5 °C und über + 30°C sowie bei zu erwartenden Nachtfrösten.
Putzdicke	Nach DIN V 18550
Ergiebigkeit	Ca. 2100 l/t
Haftzugfestigkeit	≤ 0,08 N/ mm ²
Wasseraufnahme	W 0
Wasserdampfdurchlässigkeit	μ 6
Brandverhalten	A 1, nicht brennbar
Wärmeleitfähigkeit	<0,08 W / mK Bemessungswert nach DIN 4108-4, Tabellenwert P90 % nach EN 1745
Trockenrohichte	Ca. 0,4 Kg / dm ³
Druckfestigkeit (Klasse)	P II DIN V 18550 CS II nach DIN EN 998-1
Druckfestigkeit (28 Tage)	Ca. 2,0 N/ mm ²
Wasserbedarf	Ca. 90 %
Festporen	Ca. 60 %

Wichtige Bemerkung: Wenn MIG-262 als Finalputz verwendet wird, ist kein Farbgrund nötig vor dem Anstrich mit MIG-ESP. Bei anderen

Mauerwerks aufbringen Gesamte Fläche mit neuer Armierungslage versehen

Lösung 3:

Fassade

Ist-Zustand:

Schmutzwasser an der Fassade, Putz-/WDV-System ggf. geschädigt, keine gefährdenden Schadstoffe im Mauerwerk.

Fassade mit Außenputzsystem Mauerwerk nicht salzbelastet

- Dem Bauherrn wird empfohlen auf Grund der sowieso anfallenden Maßnahmen zu prüfen, ob eine Optimierung mit einem Wärmedämm-Verbundsystem wirtschaftlich sinnvoll ist

- Bohrung herstellen und Feuchtigkeit im Putz und im Mauerwerk prüfen

- Wenn Feuchtigkeit keine Berücksichtigung findet und ignoriert wird, sind Bauschäden vorprogrammiert und ggf. die Gesundheit gefährdet, da sich Krankheitskeime verbreiten können oder sich Schimmel bilden kann

Mauerwerk nass:

- Ca. 50 cm über Feuchtehorizont Putz entfernen, Kanten an Optik anpassen

- Trocknung ca. 1 Heizperiode, je nach Feuchte des Mauerwerks

- Um das Mauerwerk vor weiterer Durchfeuchtung durch Niederschlag zu schützen, ist ein Feuchte-, Witterungsschutz aufbringen z. B. mit **MIG-PTZ 18**, ca. 1 cm steinüberdeckend und horizontal aufkämmen

- Unterputz auf Witterungsschutz nach Austrocknung des

Mauerwerk trocken:

- Prüfung ob Putz, Edelputz und Farbsystem geschädigt

Prüfung positiv (keine Schädigung), dann: Reinigen der Fassade und ggf. Aufbringen eines neuen Anstrichsystems, z. B. mit **MIG-Esp Exterior**

Prüfung negativ (Schädigung), dann:

Lose Teile entfernen, dann

– Armierungslage z. B. **MIG-262**

– Edelputz z. B. **MIG-Rauputze**

– Farbanstrichsystem z. B. **MIG-ESP Exterior**



Fassade mit Außenputzsystem Mauerwerk salzbelastet

- Prüfung der Fassade

- Proben entnehmen, Salzgehalt und Feuchtigkeit bestimmen, Analyse ergibt Salzbelastung daraus erfolgt eine **MIG** Empfehlung von Sanierputzprodukten

- Wenn Feuchtigkeit keine Berücksichtigung findet und ignoriert wird, sind Bauschäden vorprogrammiert und ggf. die Gesundheit gefährdet, da sich Krankheitskeime verbreiten können oder sich Schimmel bilden kann

- Altputz bis ca. 1 m über den Feuchtehorizont entfernen, Mörtelfugen auskratzen und Untergrund trocken reinigen

- Ausreichende Trocknung, ca. 1 Heizperiode, je nach Feuchte des Mauerwerks

- Vor Wintereinbruch Witterungsschutz aufbringen z. B. mit **MIG-262** als Armierungslage **+Finalputz + MIG-ESP Exterior** ca. 1 cm steinüberdeckend, horizontal aufgeraut

- Im Frühjahr bei erreichtem Feuchtegehalt Untergrund prüfen und reinigen Unterputz z. B. mit **MIG-Entfeuchtungsputz Vorspritz 50% deckend** und **MIG-Entfeuchtungsputz 1mm** ca. 1 cm steinüberdeckend horizontal aufgeraut.

Fassaden mit Wärmedämm-Verbund System (WDV-System)

- Standsicherheit/Schädigung des WDV-Systems prüfen

- Bohrung herstellen und Feuchtigkeit in der Dämmung und im Mauerwerk prüfen

- Wenn Feuchtigkeit keine Berücksichtigung findet und ignoriert wird, sind Bauschäden vorprogrammiert und ggf. die Gesundheit gefährdet, da sich Krankheitskeime verbreiten können oder sich Schimmel bilden kann

Mauerwerk und Dämmung nass:

- Bis ca. 50 cm über Feuchtehorizont WDV-System bis auf Mauerwerk entfernen, Kanten an Optik anpassen
 - Trocknung ca. 1 Heizperiode, je nach Feuchte des Mauerwerks
 - Prüfung, ob bestehende Dämmstoffstärke die Wärmeschutzanforderungen erfüllt, oder ob ggf. dickere Systeme notwendig sind. Dem Bauherrn wird empfohlen auf Grund der sowieso anfallenden Maßnahmen zu prüfen, ob eine Optimierung wirtschaftlich sinnvoll ist
 - Neues WDV-System z. B. mit **MIG Mineralwolle WDV-System**
 - Gesamte Fläche mit neuer Armierungslage versehen z. B. mit **MIG 292** + MW 8 x 8 Armierungsgewebe und Edelputz z.B. **MIG-262** als Finalputz und **MIG-ESP Exterior** 2-fach und **MIG-ESP Exterior** 2-fach
- Oder: WDV-System neu aufbauen, Anschluss an altes System abdichten und ggf. z. B. mit Stuckprofil o.ä. Stoßfuge überdecken

Mauerwerk und Dämmung trocken:

- Prüfung ob Armierungslage, Edelputz und Farbsystem geschädigt
- Prüfung positiv (keine Schädigung), dann: Reinigen der Fassade und ggf. Aufbringen eines neuen Anstrichsystems, z. B. mit **MIG-ESP Exterior** 2-fach
- Prüfung negativ (Schädigung), dann: Lose Teile entfernen, dann
- Armierungslage z. B. **MIG-262**

- Edelputz z. B. **MIG-Rauputze**
- Farbanstrichsystem z. B. **MIG-ESP Exterior** aufbringen.

Keller außen beschädigt

- Gebäude sichern, Arbeitsraum freilegen
- Prüfung Grundwassersituation
- Schalung erstellen, Bewehrung nach statischen Erfordernissen einbauen
- Betonieren
- Falls Schalung nicht erforderlich oder nicht möglich, ggf. Sicherung der Wände durch Spritzbeton
- Wenn keine Sicherung der Tragfähigkeit notwendig, Bauwerksabdichtung herstellen Wärmeschutz prüfen
- Ggf. Perimeterdämmplatten anbringen
- Drainage legen
- Arbeitsraumverfüllung mit Drainmaterial

keine Sicherung der Tragfähigkeit notwendig, Bauwerksabdichtung herstellen, Wärmeschutz prüfen. Ggf. Perimeterdämmplatten anbringen Drainage legen Arbeitsraumverfüllung mit Drainmaterial



Gebäude sichern, Arbeitsraum freilegen Prüfung Grundwassersituation Schalung erstellen, Bewehrung nach statischen Erfordernissen einbauen Betonieren z. B. mit Füllbeton, falls Schalung nicht erforderlich oder nicht möglich, ggf. Sicherung der Wände durch Spritzbeton Wenn

Bei dieser technischen Empfehlung handelt es sich um Erfahrungsbeispiele. Es werden Hinweise auf konkrete Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt. Eine fachliche Beratung vor Ort ist dadurch allerdings nicht zu ersetzen. Eine generelle Garantie kann deshalb nicht übernommen werden.

Lösung 4:

Boden

Ist-Zustand:

Schmutzwasser war im Wohnbereich, Putz geschädigt, keine gefährdenden Schadstoffe im Mauerwerk.

Estrich bei ausreichend Trocknungszeit

- Auf Decken aus Beton, Ziegelementen oder Bimsbeton
- Estrich und Dämmung auf Durchfeuchtung und Verschmutzung prüfen
- Oberbeläge entfernen. Dämmung und Estrich wenn möglich durch Fachunternehmer mit geeignetem Gerät (Hohlraumtrockner) trocknen lassen. Bei Dämmschichten aus Mineralwolle ist dies nicht möglich. Bei Verschmutzung der Dämmschicht wird aus hygienischen Gründen empfohlen, den gesamten Bodenaufbau rückzubauen und fachgerecht zu entsorgen
- Rohdecke reinigen und ausreichend trocknen lassen
- Auf Rohdecke Dampfbremse z. B. aus PE-Folie fachgerecht aufbringen
- Dämmschicht einschließlich Schrenzlage einbauen
- einbauen Zement-Fließestrich **MIG-Planit ZFE20** oder Calciumsulfat-Fließestrich **MIG-Planit CAF**

Estrich bei kurzer Trocknungszeit

- Auf Decken aus Beton, Ziegelementen oder Bimsbeton
- Estrich und Dämmung auf Durchfeuchtung und Verschmutzung prüfen
- Oberbeläge entfernen. Dämmung und Estrich wenn möglich durch Fachunternehmer mit geeignetem Gerät (Hohlraumtrockner) trocknen lassen. Bei Dämmschichten aus Mineralwolle ist dies nicht möglich. Bei Verschmutzung der Dämmschicht wird aus hygienischen Gründen empfohlen, den gesamten Bodenaufbau rückzubauen und fachgerecht zu entsorgen
- Rohdecke reinigen bis Oberfläche matt trocken
- Auf Rohdecke Dampfsperre z. B. aus PE-Folie 0,2 mm 2-fach o.g. fachgerecht aufbringen
- Dämmschicht einschließlich Schrenzlage einbauen
- Zementschnellestrich **MIG- ZFE Rapid** fachgerecht einbauen, belegreif nach 24 Stunden

Zement-Estrich im Verbund

- Auf Bodenplatte aus Beton
- Zustand prüfen, Flächen reinigen, Estrich nicht rückbauen, ggf. Belag entfernen
- Beträgt die Feuchtigkeit im Estrich < 4 % empfiehlt sich bei der Renovierung folgende Vorgehensweise:
 - 2-malige Grundierung mit **MIG-Epo Floor No.14**
 - zweite Grundierungslage mit Quarzsand absanden
 - Schichtdicken bis 10 mm mit **MIG-Floor No. 8** spachteln
 - Schichtdicken > 10 mm bei 50 mm **MIG-Floor No.9** fachgerecht

Bei dieser technischen Empfehlung handelt es sich um Erfahrungsbeispiele. Es werden Hinweise auf konkrete Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt. Eine fachliche Beratung vor Ort ist dadurch allerdings nicht zu ersetzen. Eine generelle Garantie kann deshalb nicht übernommen werden.



Praxisbeispiel:

Hochwasserkatastrophe Stadt Münster – Kinderhaus im Juli 2014



Links: Wand aus Kalksandstein ca. 60 cm Hochwasser geflutet, feucht und Schimmelansätze

Rechts: MIG-WDF Technologie mit MIG-ESP Interior Anstrich → trocken und sauber !